

# Frächter ist im Visier



Durchs Salzkammergut über die B 145 begeht ein obersteirischer Frächter Mautflucht.

Foto: Leitner

**Verein Lebensraum Salzkammergut hat obersteirischen Frächter im Visier. Grund: Mautflucht.**

● Mit Begleitschein für Leergut und einem so genannten Außenlager lässt sich auf einfache Weise Mautflucht begehen. Diesen Trick verrät Silvester Leitner, Kopf der Bürgerinitiative „Verein Lebensraum Salzkammergut“. Er beruft sich auf Tipps aus internen Reihen der Frächter-Branche. Und zeigt, wie diese Praxis für einen obersteirischen Frächter aussieht. Diesen hat der Verein nämlich im Visier. Der Grund: Verschaffen eines wirtschaftlichen Vorteils mittels bewusster Mautflucht.

Besagter Frächter fährt bis zu zweimal täglich durchs Salzkammergut und spart sich

damit im Schnitt 630 Euro im Monat oder rund 160.000 Euro im Jahr. Silvester Leitner sagt, dieser Frächter würde aktuell die Autobahnen A1 und die A9 benützen und nicht mehr durchs Salzkammergut fahren. Er scheint die Warnung verstanden zu haben, so Leitner. Was diesem bei einer Anzeige droht sind bis zu zehn Jahre Freiheitsstrafe wegen gewerbsmäßigen Betruges, so Leitner. „Erwischen wir den obersteirischen Frächter ab jetzt nur ein einziges Mal beim Umfahren der Maut, wird er angezeigt“, gibt sich der Obmann des Vereines „Lebensraum Salzkammergut“ kämpferisch. Der Verein sieht sich mit 20.000 Unterschriften berechtigt, diese „Trixerei“ abzustellen. Die meisten Transportunternehmen halten sich nämlich an das LKW-Limit durchs Salzkammergut, so Leitner.

**A. Wohofsky**